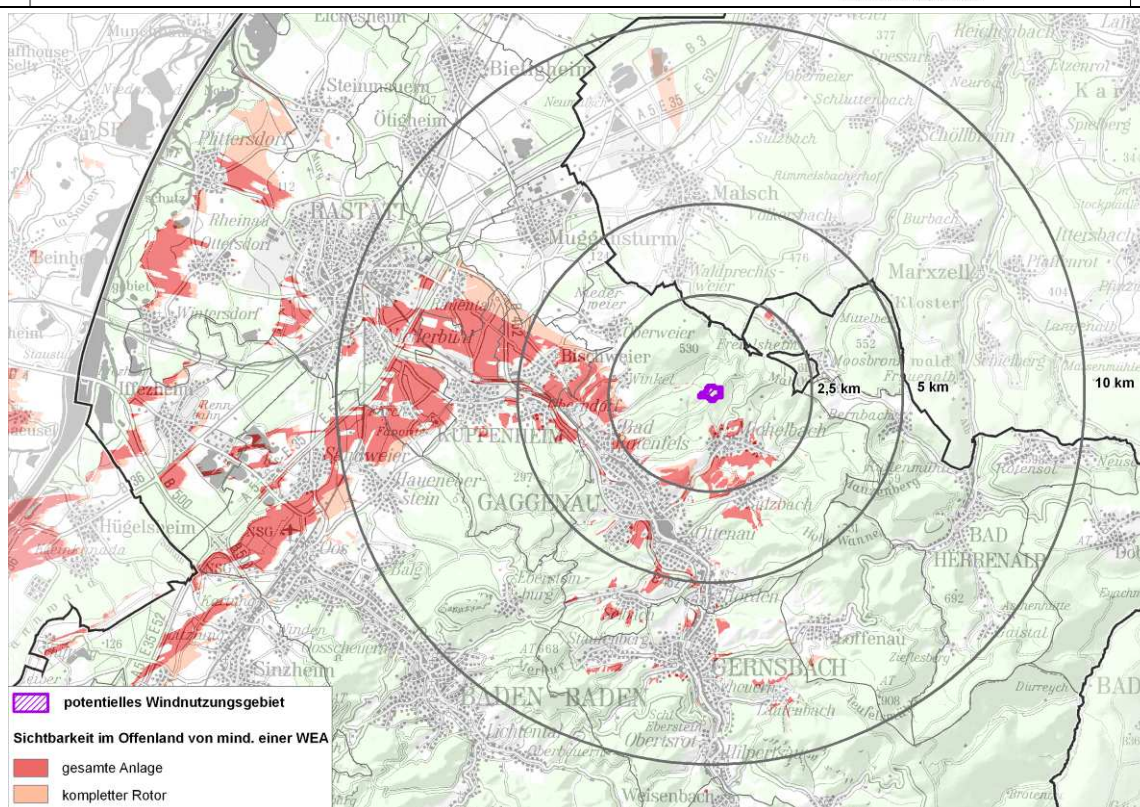
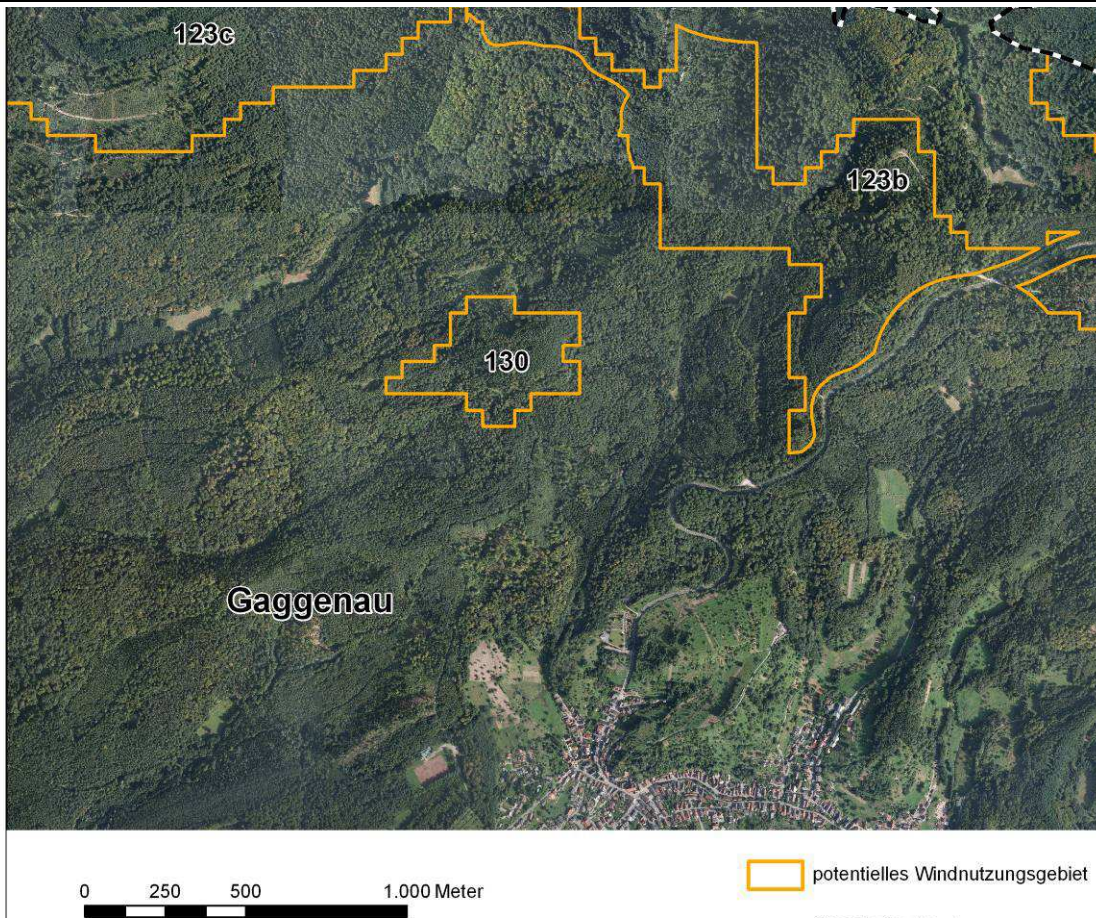


Kommunale Alternativen:

Potentielles Windnutzungsgebiet Nr. 130 (Haubenköpfe)

Gebietsübersicht und Sichtbarkeitsanalyse



Die Sichtbarkeit aus Siedlungs- und Waldgebieten ist nicht dargestellt, da die spezifischen Situationen nicht erfasst werden können.

Gebietseinordnung und Beschreibung			
Landkreis	Rastatt	Gemeinde	Gaggenau
Größe des Suchraums	14 ha	Windhöffigkeit	5,25-6,00 m/s (gute Nutzbarkeit)
Netzanbindung	Abfrage der Netzanbindung notwendig		
Erschließung	Eine Erschließung wäre über die Kieserstraße denkbar.		
Vorbelastungen	-		
Beschreibung der örtlichen Gegebenheiten			
<ul style="list-style-type: none">• Lage auf Geländeerhebung (409 m ü. NN) nördlich des Gaggenauer Stadtteils Michelbach;• das potentielle Windnutzungsgebiet unterliegt derzeit forstwirtschaftlicher Nutzung (Mischwald)• naturräumlich zählt das Gebiet zum Nördlichen Talschwarzwald			
Raumordnung und weitere Prüf- und Restriktionskriterien			
Ausweisung im Regionalplan	<ul style="list-style-type: none">- z.T. schutzbedürftiger Bereich für die Forstwirtschaft- z.T. schutzbedürftiger Bereich für Naturschutz und Landschaftspflege		
rechtliche Restriktionen und sonstige Prüfkriterien	<ul style="list-style-type: none">- teilweise Lage innerhalb des erweiterten Vorsorgeabstands zu Siedlungsflächen;- z.T. Betroffenheit von Schutzbedürftigen Bereichen für Naturschutz und Landschaftspflege- Lage im Landschaftsschutzgebiet- Lage im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord- z.T. Lage im Vorsorgeabstand um einen Bannwald- ca. 900 m westlich befindet sich die Fortpflanzungsstätte eines Wanderfalken		

Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Bevölkerung, Gesundheit des Menschen	Kultur- und Sachgüter	Landschaft	Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt
	Boden	Wasser	Klima und Luft	Artenschutz
Bewertung	Positive Umweltauswirkungen	Geringe negative Umweltauswirkungen	Negative Umweltauswirkungen	Erhebliche negative Umweltauswirkungen

NATURA 2000
-
Im Rahmen des FNP-Verfahrens bzw. immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren zu klären
<p>Im Rahmen des FNP-Verfahrens bzw. des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens sind noch weitere Abstände zu Infrastrukturen zu klären, sofern sie durch die potentiellen Windnutzungsgebiete betroffen sind bzw. in deren Einflussbereich liegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verkehrsinfrastrukturen (Autobahn/Bundes-/Land- und/Kreisstraße/Schienenwegen und Bahnanlagen) Seilschwebbahnen Bundeswasserstraßen Elektrizitätsfreileitungen (>110kV) zivile/militärische Richtfunkstrecken BOS-Digitalfunk Baden-Württemberg

- Wetterradar
- Radaranlagen zur Flugsicherung
- Nachttieffluggebiete

Empfehlung zum weiteren Vorgehen

Da in Schutzbedürftigen Bereichen für Naturschutz und Landschaftspflege bauliche Anlagen nicht gestattet sind, ist eine entsprechende Flächenreduzierung vorzunehmen.

Eine angestrebte Bündelung von Windenergieanlagen erscheint danach kaum noch möglich. Hinzu kommt insbesondere das erhöhte Konfliktpotential hinsichtlich des Schutzguts Landschaft aufgrund der Lage im Landschaftsschutzgebiet.

Es wird daher empfohlen die Fläche von differenzierteren Untersuchungen zurückzustellen.